

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 37.

Samstag 12. Mai

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calmbach.

Oberamts Neuenbürg.

(Liegenschafts- und Fahrnißverkauf).

Da der am 12./14. April vorgenommene Liegenschafts- und Fahrnißverkauf in der Konkursache des Holzhändlers Christof Friedrich Barth von Calmbach kein günstiges Resultat geliefert hat, so wird vermöge der, bei der Liquidationsverhandlung getroffenen Uebereinkunft unter der Creditorschast ein nochmaliger und zwar letzter Verkauf stattfinden. An den hienach bestimmten Tagen kommt nun folgende Liegenschaft und Fahrniß in öffentliche Versteigerung, und zwar:

1) auf dem Rathhause zu Würzbach, Oberamts Calw,

Montag den 21. Mai

Morgens 10 Uhr

das auf der Markung Würzbach liegende Gut, bestehend in:

Einer 2stöckigen Behausung mit Anstoß unter einem Dach, mit dinglicher Schildwirthschafts-Gerechtigkeit.

Eine Scheune mit Wagen- und Holzhütte;

Eine Strehhütte neben der Scheune;

$\frac{1}{34}$ an einer werthvollen und alljährlich einen schönen Ertrag abwerfenden Fleckenholzgerechtigkeit,

$\frac{1}{17}$ an einer Sägmühle mit besonderer Wohnung und Scheune am Würzbächle.

27 Mrg. Bau- und Mähfeld der Hausacker genannt,

3 Brtl. Wiesen bei der hinteren Röthenbach am Hirsauer Klosterwald,

$\frac{1}{4}$ Wiesen am Hardtberg, ca. 21 Mrg. 2 Brtl. Wald, sodann zu diesem Gut gehörig, jedoch auf der Markung Kalmbach liegend:

$4\frac{5}{8}$ Mrg. 5,7 Mth. Wiesen in der Jagelwiese; ferner

12 $\frac{1}{2}$ Mrg. Wald in der Tränke, welche letztere aber nicht zu dem vorbeschriebenen Gut gehören, und daher an demselben Tage besonders verkauft werden.

2) auf dem Rathhause zu Kalmbach,

Dienstag den 22. Mai

von Morgens 8 Uhr an

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune unter einem Dach, nebst einem im Jahre 1835 erbauten Anstoß,

Ein Waschhaus hinter dem vorstehenden Haus mit einem Anstoß, der als Remise und Holzlager benützt wird,

3 steinerne Schweinställe nebst einer Remise hinter dem Haus, und ca. 3 Brtl. Gras- und Rüchegärten dabei.

Ein neues 3stöckiges Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern unter einem Ziegeldach, an der Straße nach Wildbad.

Eine zweistöckige Sägmühle mit einer Sägers-Wohnung, die Hauswiesen-Sägmühle genannt an der kleinen Enz,

Eine auf Pfeilern ruhende Remise zur Aufbewahrung von Schnittwaaren bei vorstehender Sägmühle.

325 Schnitte an der in 1000 Schnitte eingetheilten Bömlis-Sägmühle.

Die Güter, welche zu den erträglichsten der Markung zu zählen sind, bestehen in:

4 Mrg. Acker,

8 Mrg. 1 Brtl. Wiesen und

1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Gras- und Rüchegärten.

Nach dem Liegenschaftsverkauf wird in der Wohnung des Gemeinschuldners Barth eine Fahrnißversteigerung stattfinden, wobei zum Verkauf kommt:

Mittwoch den 23. Mai

von Morgens 8 Uhr an

etwas Gold und Silber, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr von ca. 55 Eimern, allerlei Hausrath.

Donnerstag den 24. Mai

von Morgens 8 Uhr an,

Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Chaise, 1 Bernerwägle, 3 Wagen, Pflug und Egge, Schlitten, u. s. w., Getränke, worunter 4 Eimer 1846r Wein, Vieh, unter dem sich 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine befinden; allerlei Vorrath, sodann der sehr bedeutende Vorrath an Säg- und Schnittwaaren

Was die Zahlungsbedingungen bei der Liegenschaft betrifft, so werden dieselben am Tage des Verkaufs eröffnet werden.

Der Verkauf der Fahrniß erfolgt nur gegen baare Bezahlung.

Im Falle vor dem Verkaufstage nähere Auskunft gewünscht werden sollte, so hätte man sich an den Unterzeichneten welcher mit der Leitung des Verkaufs von der Creditorschast beauftragt ist, zu wenden.

Wildbad, 4. Mai 1849.

K. Amtsnotariat,
Reiner, Adv.

Forstamt Wildberg.
Revier Schönbrunn.
(Holzverkauf).

Am Montag den 14. Mai werden in dem Holzschlag Großbuhler 12½ Stück buchene und 3912½ Stück weisstannene und fordene Wellen, sowie eine Partie unaufgebundenes tannenes Reissach, zu 8025 Wellen tarirt, unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag, unweit der Saatschule, und es wird hier noch bemerkt, daß die Käufer die Hälfte des Steigerungspreises baar zu bezahlen haben.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf rechtzeitig und gehörig bekannt machen lassen.

Den 8. Mai 1849.

K. Forstamt.
Günzert.

Forstamt Altenstaig.
Revier Enzklösterle.
(Holzverkauf).

Am Montag den 21. d. M. kommt im Staatswald Dietersberg folgendes Holz zur Versteigerung:

1561 Stämme Langholz,
300 Stück Säglöße,
1 Stück birken Nuzholz,
½ Klf. eichene Brügel,
1 Klf. birken dto.,
35 Klf. tannene dto. und zu
6600 Stück Wellen geschätztes
tannenes Reissach.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Enzklösterle.

Den 7. Mai 1849.

K. Forstamt.
Grüniger.

Neuweiler.
(Liegenschaftsverkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Johann Georg Seeger, Schuldheiß, und dem jg. Johann Georg Seeger, Bauer dahier, nachstehende Liegenschaft am

Freitag den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer

im Aufstreich verkauft, und zwar:

Eine 2stöckige Behausung, Scheuer, Waschhaus, Streuschopf und Holzhütte, nebst 3 steinernen Schweineställen aussen im Dorfe,

Eine ganze dazu gehörige Holz- und Streuerechtigkeit, welche jetzt mit Wald abgelöst wird,

3 Mrg. 3 Brtl. Baum- und Grasgarten beim Hause,

31 Mrg. Bau- und Mähfeld in obern Aekern,

2½ Mrg. Wiesen in Sumpfwiesen.

Hier unbekannte Kaufs Liebhaber haben bei der Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 8. Mai 1849.

Aus Auftrag:

Amtsnotar Schramm.

Revier Stammheim.

(Reissachverkauf).

Nächsten

Dienstag den 15. d. M.

Morgens 9 Uhr

wird im Staatswald Gaisburg-Ebene ein Quantum fordenes und tannenes Reissach unaufbereitet zu Wellen geschätzt, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 11. Mai 1849.

K. Revierförster Wild.

Calw.

(Resultat der Stadtrathswahl).

Abgestimmt haben 211 Bürger.

In den Stadtrath sind erwählt worden:

- 1) Aker, bisheriger Stadtrath mit 99 Stimmen,
- 2) Baither, Goldarbeiter mit 95 Stimmen,
- 3) Kümmerle, Werkmeister mit 90 Stimmen.

Weitere Stimmen haben erhalten: Rechtskonsulent Zeller 81 Stimmen,

Schreinermeister Rösler 67 Stimmen,

Sattlermeister Loh 64 Stimmen,

Schuhmachermeister Fried. Beiser 25 Stimmen u. s. w.

Akers Wahl wird durch ihre Wiederholung vermöge seiner eigenen Erklärung keine lebenslängliche, sondern ist nur bis zu der Zeit gültig, wo eine völlige Reorganisation des Stadtraths-Kollegiums, in Folge der in naher Aussicht stehenden Änderungen des Verwaltungs-Edikts eintritt.

Den 9. Mai 1849.

Stadtschultheiß Schuldt.

Zwergenber.

(Gebäude- und Liegenschaftsverkauf).

Die zur Ganntmasse des Michael Schaible, Sonnenwirths dahier, gehörige Liegenschaft und Gebäude wird am 5. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Mai 1849.

Aus Auftrag:

Schultheiß Hanselmann.

Neuweiler.

Oberamts Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Am

Montag den 21. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird von der Verlassenschaft des weill. Mich. Fried. Mast, Bauers dahier, folgende Liegenschaft auf dem Rathszimmer in Neuweiler im öffentlichen Aufstreich verkauft; dieselbe besteht in:

Einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Holz- und Wagenshopf, ungefähr 46 Mrg. Akerfeld, ungefähr 1 Mrg. 1 Brtl. Garten, ungefähr 10 Mrg. Wiesen und ungefähr 38 Mrg. Wald,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Mai 1849.

Das Waisengericht.

Möttlingen.

(Liegenschafts- und Fahrnißverkauf).

Aus der Ganntmasse des Jakob Kopp, Küfers (aus Ettingen), ansässig in Möttlingen, wird am

12. Juni d. J.

folgender Liegenschaftsverkauf auf hiesigem Rathhaus vorgenommen;

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach, nebst Schweinestall,

1 Klf. Brennholzgerechtigkeit und
25 Stück Wellen,
2 1/2 Brtl. Akerfeld auf Simmozhei-
mer Markung,
4 1/8 Mrg. Akerfeld,
2 1/8 Mrg. Wiesen auf Möttlinger
Markung.

Der Fahrnißverkauf wird am
18. Mai d. J.

vorgenommen in der Wohnung des
Jakob Kopp;

Dieselbe besteht:

aus einem einspännigen Wagen,
Pflug und Egge, Pferdgeschirr,
Betten, einigen Kleidungsstücken,
silberner Taschenuhr, einer silberbe-
schlagenen Tabakspfeife und allge-
meinem Hausrath; auch ist ein Brant-
weingeschirr zum Verkauf vorhanden.
Ferner ist noch ein 4jähriges Pferd
zum Verkauf ausgesetzt.

Liebhaber, (hier unbekannte mit Prä-
dikate und Vermögenszeugnissen verse-
hen) werden hiezu eingeladen.

Den 11. Mai 1849.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Laurmann.

Ernstmühl.
(Verbucherverkauf).

Es werden von hiesigen Bürgern am
Mittwoch den 16. Mai

Morgens 9 Uhr

in dem Wald Brandthalen 36 Stück
Verbuchen von verschiedener Qualität
im öffentlichen Aufsteig verkauft, wo-
zu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft ist auf dem Raths-
zimmer dahier.

Bemerkt wird, daß die Hälfte des
Kaufpreises baar bezahlt wird und
die weiteren Bedingungen am Verkauf-
tag festgestellt werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, dieses ihren betreffenden Hand-
werksleuten bekannt machen zu lassen.

Den 8. Mai 1849

Aus Auftrag:

Schuldheiß Pfommer.

Neuweiler.

Die Gemeinde Neuweiler verkauft am
Freitag den 18. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Samm dahier

ca. 40 Klf. buchene Scheiter

ca. 40 Klf. dto. Brügel und
ca. 30 ständige Eichen
an den Meistbietenden.

Den 3. Mai 1849.

Schuldheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

Möthelbach.

Am nächsten Sonntag den 13. Mai
sind Kummelkuchlein zu haben bei

Beck Reppler.

Calw.

Nächsten Sonntag den 13.

Mai laden wir alle guten Freun-

de und Bekannte höflich zu ei-

nem Glas Wein zum Enge-

wirth Bas ein.

Erhart Rühle

und seine Braut,

Rosine Eichenhart.

Calw.

Aus der Verlassenschaft der verstor-
benen Glashändlerin Lukas, wird

Montag den 14. Mai

Nachmittags 1 Uhr

in der Metzgergasse eine Fahrnißver-
steigerung gegen baare Bezahlung ab-
gehalten, es kommt vor:

ein Mannsüberrock, Frauen-
kleider, Bettgewand und Lein-
wand, Kuchengeschirr durch alle
Rubriken, Schreinwerk, aller-
lei Hausrath, und ein nicht
unbedeutender Vorrath von
Porzellan und Glaswaaren,
welche unter den Aufkaufsprei-
sen abgegeben werden.

Calw.

Unterzeichneter hat 2 Wohnungen zu
vermieten: die eine mit Stube, Stu-
benkammer und Küche, die andere mit
Stübchen und Küche.

Beck Fein.

Calw.

Marktanzeige und Waaren- Empfehlung.

Bevorstehenden Markt beziehe ich

wieder, und erlaube mir deshalb mein
Modewaaren-Lager, welches viel neues
namentlich in: Wollmouffelin, Bari-
nen, Caschemirien, Montpensiers,
Chatillon, Astrino, Gingham, Zib,
Druckkattun, Shawls, Halstücher,
Cravättchen etc. darbietet, angelegent-
lichst zu empfehlen und um recht vie-
len Zuspruch zu bitten.

Mein Verkaufsort ist wie immer
im Hause des Herrn Bäckermeister
Schaal.

Paul Hettler
aus Tübingen.

Geld auszuliehen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

150 fl. Pfleggeld bei Daniel Beeri
in Hirsau.

Calw.

Ein eiserner Sparherd mit 2 Löcher
zum Gebrauche bis zu 8 Personen,
ist billigst zu kaufen bei

Theodor Feldweg,

Flaschner.

Calw.

(Dankagung).

Allen unsern Freunden und Bekann-
ten, die unsern verstorbenen Vater
und Schwiegervater J. David Andler,
auf seinem Krankenlager theilnehmend
mit ihrem Besuch erfreuten, so wie
auch für die zahlreiche Begleitung zu
seiner Ruhestätte, sagen hiemit ihren
verbindlichsten Dank

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Vortreffliches Althengstatter
Lagerbier, die Bouteille zu
5 fr. empfiehlt

J. Hammer

bei der Post.

Calw.

Auf den bevorstehenden Markt em-
pfehle ich 6/8 breite farbige Bize zu
12 und 18 fr., karrirte Sommerlei-
derstoffe a 14 fr., Orleans glatt und
fasonirt a 36 fr., Cravättchen a 14
bis 48 fr., Hosenzuge zu 14 bis
22 fr., feine halbwollene Hosenzuge
a 48 fr.; ferner erlasse ich bei Ab-
nahme von mehreren Pfunden feinen
Zucker zu 20 fr., RioKaffee a 21,

reinen Javakaffee a 22 und achten
Braunschweiger Zichorien a 10 fr.

C. Weismann.

Calw.

(Tanzunterhaltung).

Nächsten Dienstag als am
Jahrmarkt ist bei mir Tanzun-
terhaltung, wozu ich höflich ein-
lade.

Frohnmaier,
z. Kanne.

Calw.

Nächsten Sonntag ist Zwiebelfuchen
und 47r Wein der Schoppen zu 2 fr.
zu haben bei

Beck Schächinger.

Calw.

Der Verein zur Beförderung deut-
scher Auswanderer nach Nordamerika
von Strecker, Klein und Stöck besör-
dert am 20. Mai das amerikanische
gekupferte Dreimasterschiff Peter Hatt-
rick nach NewYork.

Preis für Erwachsene 65 fl.

Anmeldungen nimmt an

Der Bezirksagent,
S. Georgii.

Calw.

(Empfehlung).

Meine Hosentoffe, Kleider-
zeuge, Druckkattun, Westen etc.
in schöner Auswahl und nach den neue-
sten und schmackhaftesten Dessins em-
pfehle ich zu den billigsten Preisen und
geneigter Abnahme bestens.

S. Wenkler,
in der Badgasse.

Calw.

Volks-Verein.

Montag den 14. Mai
bei Bühler.

Calw.

Die Waffenübungen der Bürgerwehr
werden von der nächsten Woche an
bis auf weitere Anordnung regelmäßig
jeden Mittwoch und Samstag Abend
um 6 Uhr gehalten werden; die
Mannschaft wird zu pünktlichem Er-
scheinen aufgefordert. Heute wird we-
gen der morgenden Kommunion, an
welcher viele Wehrmänner Theil neh-
men, nicht exercirt.

Bataillonskommando.

Calw.

Mein oberes Logis ist bis Jakobi
oder Martini zu vermieten.

Beck Schneider.

Zavelstein.

Ulrich Kopp allhier, verkauft sein
vor anderhalb Jahren erkauftes Haus
und Garten im öffentlichen Aufsteich.
Das Haus ist neuerbaut; auch die
Hälfte Keller unter dem Haus, die
Hälfte an einer Bühne, Hütte und
Backofen, die Hälfte an ungefähr 4
Ruthen Burzgarten, die Hälfte an
16 Ruthen Baum und Grasgarten.

Die Kaufverhandlung ist
Mittwoch den 23. Mai
Nachmittags 4 Uhr
auf hiesigem Rathhaus.

Aus Auftrag:
Schultheiß Bäuerle.

Calw.

Predigen werden am 13. Mai Vor-
mittags: Fischer, Nachmittags: Stark,
am 17. Mai Vormittags: Stark,
Nachmittags: Kübel.

Erwiderung

auf den Artikel „ein Wort über so ge-
nannte beruhigende Nachrichten“ (No.
33 dieses Blattes).

Unbeirrt durch das Urtheil des Herrn
Einsenders über meine Nachrichten be-
friedigt mich, daß meine Antwort auf
ein Schreiben des Herrn Stadtschul-
theiß Schuldt, das mir am 22. April
Nachts 12 Uhr zukam, die Wirkung
hatte, die ich davon hoffte; auch ich
halte, wie der Einsender sagt, „nicht
für gut, wenn man die erhitzten
Gemüther zu einer Zeit der
Aufregung zu voreiligen Schrit-
ten hintreibt“, allein ich komme
durch diese Betrachtung auf ganz an-
dere Folgerungen als der Einsender.

Die durch das feste Zusammenstehen
des Ministeriums, der Kammern und
des Volks erstrebte Anerkennung der
Reichsverfassung war ein Erfolg, der
höher anzuschlagen ist, als wenn er
durch bewaffnete Demonstrationen er-
rungen worden wäre; so wollte ihn
das württembergische Volk, das, so
gerüstet es auch war, den vereinigten

moralischen Kraftäußerungen mehr zu-
traute, als der Einsender. Die An-
sicht, daß durch Zuzug das Ministe-
rium Römer besser unterstützt worden
wäre, als auf dem betretenen Wege,
theile ich mit dem Einsender eben so
wenig, als das Ministerium selbst.

Die Kundgebung, daß man das
Ministerium in seinem Beharren auf
Anerkennung der Reichsverfassung kräf-
tigen wolle, war so deutlich, daß ich
in meinem Schreiben, selbst den Ver-
such ein anderes bilden zu wollen, als
einen durch seine Folgen bedrohlichen
bezeichnete. Es genügte dem Ministe-
rium und dem Volke, was geschah;
ich handelte in deren Sinn, das ge-
nügte mir.

Von fieberhafter Aufregung, die
den thätlichen Ausbruch des Volksun-
willens und einen blutigen Zusammen-
stoß des Militärs und der Bürger am
22. April in hiesiger Stadt habe be-
fürchten lassen, weiß ich eben so we-
nig als Stadtdirektor Seeger, auf
den man sich beruft, und den ich darü-
ber befragte; ich erwarte, daß Milli-
tär und Bürger auch ohne Verpflich-
tung auf die Reichsverfassung, Hand
in Hand gehen, wo es die Wahrung
derselben gilt.

Was ich in meinem ersten Briefe
wegen einer Adresse empfahl, war
schon vor dessen Eintreffen in Calw
beschlossen; mein Rath in einem näch-
sten Briefe war auf Hiersendung ei-
niger Abgeordneten der Bürgerschaft
gerichtet. Mehr ist auch nicht von
einem einzigen Orte des Lan-
des gethan worden; erwartete man
den Rath weiter zu gehen, so war er
bei mir nicht zu holen.

Die nicht zur Sache gehörigen per-
sönlichen Beziehungen lasse ich ruhen,
so lange ich den Einsender nicht kenne,
und mithin nicht weiß, ob ich Werth
auf sein Urtheil, über das was ich
gerathen, zu legen habe.

Stuttgart, 7. Mai 1849.

Dörtenbach,

Abgeordneter

des Oberamts Calw.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.